



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Malteser

...weil Nähe zählt.



*Liebe Leserinnen
und Leser*

In die Fußstapfen Jesus!

Das ist ein Anspruch!

In die Fußstapfen eines Vorgängers zu treten, ist schon eine große Herausforderung. Aber in die Fußstapfen Jesu? Was kann damit gemeint sein? In Anlehnung an das Projekt „MiFü“ ist es für mich der Umgang mit den Menschen. Ist dieser doch oftmals geleitet vom ersten Eindruck, der leicht zu einem Vorurteil werden kann. Ganz anders Jesus, der Menschen offen und unvoreingenommen begegnet.

Im Evangelium haben wir gehört, dass Jesus seinen Jüngern sagt: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. So sollt auch ihr einander lieben.“ Jesus macht sich nicht erst ein Bild jener, die er in die Schar seiner Jünger beruft. Er beruft, ohne nach dem Charakter des Menschen zu fragen. Er schickt niemanden weg.

So sehen wir auch unsere Dienste am Nächsten. Unvoreingenommen, ohne auf Hautfarbe, Religion oder Herkunft zu achten. Im Nächsten sehen wir Jesus Christus und begegnen ihm. Das bedeutet nicht nur ein freundschaftliches Verhalten, sondern eine Liebe, so wie auch Jesus geliebt hat. Das bietet die Chance, einander geduldig zu begegnen und ist der direkte Weg hinein in die Fußstapfen Jesus.

Begegnen Sie uns im Projekt MiFü!

Herzliche Grüße

R. Breinbauer

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

„Es ist für mich eine Freude, wenn ich helfen kann“

Beratungsstelle **LEBENSQUELL** der Malteser in Altötting

Um das Gefühl der Einsamkeit vieler Menschen zu lindern und ihnen wirkungsvoll zu helfen, haben die Malteser in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Projekt „Miteinander – Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter“ kurz MiFü, ins Leben gerufen. In der Diözese Passau hat sich seit dem Start des Projektes schon vieles getan.

Seit Mai 2021 wird der Telefonbesuchsdienst REDEZEIT angeboten. Hier vermitteln die Malteser Ehrenamtliche an Senioren und Seniorinnen, die ihnen ein offenes Ohr schenken, aktiv zuhören oder einfach nur mit ihnen „ratschen“. Jeder Begleitete bekommt einen festen Telefonpartner, um eine Beziehung aufbauen zu können, die auch vertrauliche Gespräche ermöglicht.

Noch in diesem Jahr soll es im Landkreis Freyung-Grafenau die ersten Friedhofsbegleitungen geben, die es immobilen Menschen ermöglichen, mit der Hilfe eines Ehrenamtlichen ihre lieben Verstorbenen am Grab zu besuchen. Das dritte neue Angebot im Rahmen von MiFü ist die Beratungsstelle **LEBENSQUELL** in Altötting. Hier steht Dienststellenleiterin Elvira Dittler in Zusammenarbeit mit Projektkoordinatorin Christina Meisinger aus der Diözesangeschäftsstelle in Passau mit Rat und Tat zur Seite.

„Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung kennen wir die Lebenswirklichkeit alter und hochaltriger Menschen, auch jenseits von pflegerischen Einrichtungen. Menschen, die aufgrund ihres Alters in eine Situation der Einsamkeit geraten oder geraten könnten, brauchen Anlaufstellen, die sie auffangen und ihnen Wege aus der Einsamkeit aufzeigen, damit sie möglichst selbstständig und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben und sich aktiv einbringen können“, betont Christina Meisinger. Und genau so eine Anlaufstelle ist der **LEBENSQUELL**. Das kos-



Der **LEBENSQUELL** Altötting hat sich fest etabliert. Dienststellenleiterin Elvira Dittler berät persönlich oder telefonisch zu allen Fragen des Älterwerdens.

Foto: Matzner

tenlose Beratungsangebot gibt es seit Juni 2021.

Es richtet sich vor allem an ältere und hochaltrige Menschen, aber auch an deren Angehörige oder ihnen nahestehende Personen.

„Wir beraten sie situationsbezogen und neutral zu Engagement-Möglichkeiten sowie Hilfs- und Entlastungsangeboten. Hierzu konnten wir zahlreiche Kooperationspartner und Multiplikatoren aus dem Raum Altötting gewinnen. 24 Beratungseinsätze gab es bisher“, so Christina Meisinger weiter. Zu den Kooperationspartnern gehören beispielsweise der Pflegestützpunkt Altötting, die AOK-Pflegeberatung oder die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB Altötting.

Elvira Dittler nennt ein Beispiel aus der Praxis: „Frau L. erklärte mir nach der Beratung, dass sie genau die Antwort bekommen hat, nach der sie suchte. Es freut mich, dass sie auch betonte, sie würde jedem empfehlen, zu uns zu kommen. Besonders hat ihr gefallen, dass wir für alles offen waren und nicht nur in eine Richtung Empfehlungen ausgesprochen haben.“ Der Dienststellenleiterin ist es bei den Beratungen sehr wichtig, „dass die Menschen, egal ob Senioren oder Angehörige,

zufrieden aus dem Gespräch mit mir herausgehen. Es ist für mich immer wieder eine Freude, wenn ich helfen kann.“

Auch Christina Meisinger freut sich, dass der **LEBENSQUELL** so gut angenommen wird: „Er ist auch für uns Malteser eine echte Bereicherung. Wir sind selbst immer wieder erstaunt darüber, in welchen speziellen Fällen wir schon weiterhelfen konnten. Wir können stolz sein auf das Netzwerk, das wir uns geschaffen haben. Nicht zuletzt dank unseren Partnern konnten wir bisher jedem helfen, der uns um Hilfe gebeten hat. Wir freuen uns, wenn wir auch in Zukunft so kollegial mit unseren Partnern zusammenarbeiten können und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für die gemeinsam ermöglichten Hilfen.“

Kontakt:

Christina Meisinger

Telefon 0851/95666-56

E-Mail

Christina.Meisinger@malteser.org

Elvira Dittler

Telefon 08671/9262365

E-Mail

Elvira.Dittler@malteser.org

